



AMTSBLATT DES ERZBISTUMS KÖLN

Stück 5
158. Jahrgang
Köln, 1. April 2018

Inhalt

Dokumente der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 44 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2018 95

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 45 Beschluss der Kommission zur Mitwirkung bei der Gestaltung des Arbeitsvertragsrechts im Bereich der Dombauverwaltung und der Dombauhütte des Metropolitenkapitels der Hohen Domkirche zu Köln (Dombau-KODA) 96

Bekanntmachungen des Generalvikars

Nr. 46 Hinweise zur Durchführung der Renovabis-Kollekte am Pfingstsonntag, 20. Mai 2018 96

Nr. 47 Übertragung der Fußball-WM 2018 in den Pfarreien (Public Viewing) 97

Nr. 48 Anfragen zum Glockenläuten am Internationalen Friedenstag, 21. September 2018 97

Personalia

Nr. 49 Personalchronik 98

Weitere Mitteilungen

Nr. 50 Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen 99

Dokumente der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 44 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2018

Liebe Schwestern und Brüder,

seit 25 Jahren steht die Aktion Renovabis für Solidarität und Partnerschaft mit Mittel- und Osteuropa. In fast 23.000 Projekten wurde das pastorale und gesellschaftliche Engagement der Kirche in diesen Ländern unterstützt. Vielen Menschen, die Not und Benachteiligung erfahren, konnte geholfen werden.

Seit seiner Gründung versteht sich Renovabis auch als Forum für internationale Begegnung. Das Hilfswerk bemüht sich um Verständigung und Versöhnung – sowohl innerhalb der Partnerländer als auch zwischen den Völkern im Osten und im Westen Europas. Die Pfingstaktion 2018 steht deshalb unter dem Leitwort: „miteinander.versöhnt.leben. – Gemeinsam für ein solidarisches Europa!“

Trotz großer Fortschritte im Zusammenwachsen Europas belasten viele Schatten der Vergangenheit bis heute das Miteinander auf unserem Kontinent; neue Spannungen und Konflikte sind hinzugekommen. Renovabis bleibt weiterhin gefragt: Projekte

im Bildungsbereich, Begegnungsmaßnahmen, die Förderung von Jugendarbeit und Freiwilligeneinsätzen in osteuropäischen Ländern, die Unterstützung partnerschaftlichen Engagements von Gemeinden und Schulen sowie ökumenische Initiativen tragen zu Verständigung und Versöhnung bei.

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie diese wichtigen Anliegen von Renovabis durch Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag!

Ingolstadt, 20. Februar 2018

Für das Erzbistum Köln

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 13.05.2018, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte am Pfingstsonntag, dem 20.05.2018, ist ausschließlich für die Aktion Renovabis bestimmt.

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 45 Beschluss der Kommission zur Mitwirkung bei der Gestaltung des Arbeitsvertragsrechts im Bereich der Dombauverwaltung und der Dombauhütte des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche zu Köln (Dombau-KODA)

I. Die Kommission zur Mitwirkung bei der Gestaltung des Arbeitsvertragsrechts im Bereich der Dombauverwaltung und der Dombauhütte des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche zu Köln hat in ihrer Sitzung am 2. Februar 2018 die Änderung der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung für die Dombauhütte Köln (KAVO-Dombau) vom 7. April 2009 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2009, Nr.119, S.110), zuletzt geändert am 6. Ok-

tober 2017 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2017, Nr. 143, S. 184), beschlossen.

Der volle Wortlaut des Beschlusses wird durch den Vorsitzenden der Dombau-KODA als Aushang am „Schwarzen Brett“ an den betriebsüblichen Stellen der Dombauverwaltung und der Dombauhütte veröffentlicht und ist beim Vorsitzenden der Dombau-KODA einzusehen.

II. Der oben genannte Beschluss tritt mit der Veröffentlichung in Kraft.

Köln, 7. März 2018

+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Bekanntmachungen des Generalvikars

Nr. 46 Hinweise zur Durchführung der Renovabis-Kollekte am Pfingstsonntag, 20. Mai 2018

Köln, 8. März 2018

Im Jahr des 25-jährigen Bestehens nimmt Renovabis eine seiner Kernaufgaben in den Blick. Das Statut von 1993 hatte als einen zentralen Auftrag der Aktion beschrieben, „die Bemühungen der Christen in Europa um Begegnung und Versöhnung mitzutragen und weiterzuführen“. So will Renovabis im Jubiläumsjahr für gewaltbelastete Vergangenheit und ihre Folgen in den osteuropäischen Partnerländern, aber auch in Deutschland, sensibilisieren. Das Hilfswerk will darüber hinaus auf aktuelle Konflikte und neue Verständigungsprobleme in Europa hinweisen und aufzeigen, wie gemeinsam mit den Partnern vor Ort Begegnung, Verständigung und Versöhnung gefördert werden können. Unter dem Leitwort der Pfingstaktion 2018 „miteinander.versöhnt.leben. – Gemeinsam für ein solidarischeres Europa!“ möchte Renovabis hierfür Impulse geben und bittet um Unterstützung seiner Projektarbeit im Osten Europas.

Eröffnung und Abschluss der Pfingstaktion 2018

- Die Renovabis-Pfingstaktion 2018 wird für alle deutschen (Erz-)Diözesen am Sonntag, 22. April 2018, im Bistum Rottenburg-Stuttgart eröffnet. Den Eröffnungsgottesdienst hält Bischof Dr. Gebhard Fürst zusammen mit zahlreichen Gästen aus Mittel- und Osteuropa um 10.00 Uhr im Dom St. Martin in Rottenburg.
- Der Abschlussgottesdienst der Aktion wird am Pfingstsonntag, 20. Mai 2018, um 10.00 Uhr mit Bischof Dr. Ulrich Neymeyr in der Propsteikirche St. Marien in Heilbad Heiligenstadt gefeiert, ebenfalls mit Gästen aus Mittel- und Osteuropa.
- Die Renovabis-Aktionszeit beginnt am Montag, 16. April 2018, in allen deutschen Pfarrgemeinden als Vorbereitung auf die bundesweite Eröffnung am folgenden Sonntag, 22. April 2018, und endet am Pfingstsonntag, 20. Mai 2018, mit der Renovabis-Kollekte für Mittel- und Osteuropa in allen katholischen Kirchen in Deutschland.

Durchführung der Renovabis-Pfingstaktion 2018

- Ab Montag, 16. April 2018 (Beginn der Aktionszeit): Aushang der Renovabis-Plakate und Verteilung der kombinierten Spendentüten/Infoblätter an die Gottesdienstbesucher oder mit dem Pfarrbrief.
- Sonntag, 22. April 2018: bundesweite Eröffnung der diesjährigen Pfingstaktion.
- Siebter Sonntag der Osterzeit, Samstag und Sonntag, 12./13. Mai 2018: Verlesen des Aufrufs der deutschen Bischöfe in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen; Predigt/Hinweis auf die Pfingstaktion von Renovabis (siehe Aktionsheft) und die Kollekte am folgenden Sonntag (Pfingsten); Verteilung der Spendentüten/Infoblätter mit Hinweis drauf, dass die Spende für die Menschen in Osteuropa am Pfingstsonntag eingesammelt wird, die Spende auch zum Pfarramt gebracht oder auf ein Renovabis-Spendenkonto überwiesen werden kann. Bitte die Spendentüten bzw. Infoblätter auf dem Schriftenstand nachlegen oder in die Gottesdienstordnung bzw. in den Pfarrbrief einlegen.
- Samstag und Pfingstsonntag 19./20. Mai 2018: Gottesdienst mit Predigt (Predigtvorschlag siehe Aktionsheft), Kollekte und Hinweis auf die Renovabis-Kollekte in allen Gottesdiensten, z. B.: „Heute bittet die Kirche durch die Aktion Renovabis um eine Spende für die Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.“
- Gemäß dem Wunsch der deutschen Bischöfe wird die Renovabis-Kollekte für die Aufgaben der Solidaritätsaktion Renovabis ohne jeden Abzug an die Bistumskasse weitergegeben. Das Ergebnis der Renovabis-Kollekte ist mit dem Vermerk „Renovabis 2018“ zu überweisen an die Bistumskasse. Diese Überweisung soll innerhalb eines Monats erfolgen. Die Bistumskasse leitet die Beträge unverzüglich an Renovabis weiter.

Pfingstnovene „miteinander.versöhnt.leben.“

Die Pfingstnovene 2018 zum Thema „miteinander.versöhnt.leben.“ wurde von Pfarrer Meinolf Wacker (Kamen) geschrie-

ben. Sie eignet sich für das Novengebet zwischen Christi Himmelfahrt und dem Pfingstfest in den Pfarreien, in Familienkreisen, Krankenhäusern, Altenheimen, Schulgottesdiensten, Gruppen und Verbänden und auch für das individuelle Gebet. Dieses Gebet mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa ist Ausdruck unserer Glaubenssolidarität.

Materialien

- Besonders hingewiesen sei auf das Aktionsheft, das mit den „Bausteinen für den Gottesdienst“ auch Predigtimpulse an die Hand gibt. Außerdem gibt es zur Renovabis-Pfingstaktion einen Pfarrbriefmantel und ein Gebetsbild sowie weitere Materialien, die allen Pfarrgemeinden unmittelbar nach Ostern per Post zugehen. Im Aktionsheft finden sich Reportagen sowie Impulse und Handlungsvorschläge – insbesondere für den Schulunterricht. Alle Aktionsmaterialien sind online auch in digitaler Form erhältlich unter www.renovabis.de/material/material-zur-pfingstaktion.
- Weitere Informationen zur Pfingstaktion erhalten Sie direkt bei der Solidaritätsaktion Renovabis, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Tel.: 08161/5309-49, Fax: 08161/5309-44, E-Mail: info@renovabis.de, www.renovabis.de, Materialbestellung unter www.renovabis-shop.de

Nr. 47 Übertragung der Fußball-WM 2018 in den Pfarreien (Public Viewing)

Köln, 14. März 2018

Beim Public Viewing sind folgende rechtliche Vorgaben zu beachten:

1. Die Übertragungsrechte am Fernsehbild:
Die Übertragungsrechte von WM-Spielen liegen bei der FIFA. Dabei ist zwischen dem nicht-kommerziellen und dem kommerziellen Public Viewing zu unterscheiden.
Für das **nicht-kommerzielle Public Viewing** ist keine Lizenz an die FIFA zu zahlen. Es ist auch nicht anzumelden.
Als nicht-kommerzielles Public Viewing wird nach den FIFA-Regularien die Übertragung bei unter 5.000 Besuchern gewertet und so lange der Veranstalter die Regularien der FIFA für Public Viewing Übertragungen einhält. Die einzelnen FIFA-Regularien sind unter folgendem Link abrufbar:
https://publicviewing.fifa.com/2018/UserDefinedFiles/FWC2018_CommercialPublicViewingExhibitionRegulations.pdf

Beim **kommerziellen Public-Viewing** muss die Veranstaltung bei der FIFA angemeldet und Lizenzgebühren bezahlt werden. Die Anmeldung ist ausschließlich online über die Adresse <https://publicviewing.fifa.com/2018> möglich.

Das Informationsschreiben des VDD finden Sie samt erläuternder Anlage auch auf der Internetseite des Erzbistums Köln unter: http://www.erzbistum-koeln.de/kirche_vor_ort/service_pfarregemeinden/recht/recht_downloads

2. Die Rechte am Fernsehton:

Bei der Übertragung werden auch Fernsehtonrechte von der GEMA, GVL, VG Wort und VG Media beansprucht. Die GEMA bietet wieder einen Sondertarif an. Dessen Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem oben genannten Schreiben des VDD. Eine tarifliche Vergütungspflicht besteht auch für die Fälle, dass **kein Eintritt** für die Teilnahme an der Veranstaltung verlangt wird und es sich auch ansonsten **nicht um eine kommerzielle Veranstaltung** handelt.

Nr. 48 Anfragen zum Glockenläuten am Internationalen Friedenstag, 21. September 2018

Köln, 19. März 2018

Der Deutsche Städtetag hat im Januar 2018 einen Brief weit gestreut, in dem er zum Internationalen Friedenstag am 21. September 2018 von 18.00 bis 18.15 Uhr MEZ ein europaweites Glockenläuten ankündigt und von den „Glockeneigentümern“ erbittet.

Es ist nicht richtig, dass die Deutsche Bischofskonferenz dieses Glockenläuten unterstützt. Die Mahnung zum Frieden ist zwar ein herausragend wichtiges Anliegen. Und Aktivitäten, die dieses Anliegen aufrüttelnd zur Sprache bringen, sind mit Sympathie zu beurteilen. Dennoch haben sich die Bischöfe bereits 2015 im Ständigen Rat verständigt, von überdiözesanem Geläut aus historischem oder politischem Anlass generell abzuweichen.

Zum einen wollen die Bischöfe den Zusammenhang zwischen dem Läuten der Glocken und dem gottesdienstlichen Leben der Kirche nicht schwächen. Zum anderen wäre es, wenn einmal von dieser Grundlinie abgewichen würde, kaum möglich, künftige Interessenten, die ihrerseits gute Gründe vorbringen können, abzuweisen.

Sollten gleichwohl Pfarrgemeinden am Internationalen Tag des Friedens Versöhnungsgottesdienste feiern und zu diesen – wie bei allen Liturgien üblich – mit Glockenläuten einladen wollen, so läuft dies dem Beschluss der Bischöfe selbstverständlich nicht zuwider.

Personalia

Nr. 49 Personalchronik

KLERIKER

Vom Herrn Erzbischof wurde ernannt am:

- 27.02. *Herr Kreisdechant Christoph Bersch* mit Wirkung vom 1. März 2018 – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – zum Rector ecclesiae der Kapelle in der Malteserkommende in Ehreshoven.
- 27.02. *Herr Pfarrer Wolfgang Heinen* weiterhin bis zum 30. April 2019 zum Subsidiar an der Pfarrei St. Clemens und Mauritius in Köln im Stadtdekanat Köln.
- 27.02. *Msrgr. Winfried Motter* weiterhin bis zum 31. März 2019 zum Subsidiar an der Pfarrei Hl. Familie in Köln im Stadtdekanat Köln.
- 27.02. *Herr Pfarrer Michael Weiler* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – zum Präses der Kolpingsfamilie in Hückeswagen im Kreisdekanat Oberbergischer Kreis.
- 28.02. *Herr Kaplan Renovat Nyandwi* mit Wirkung vom 1. März 2018 – im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof – zum Pfarrvikar mit dem Titel „Pfarrer“ an den Pfarreien St. Konrad in Neuss-Gnadental, St. Cyriakus in Neuss-Grimlinghausen, St. Martinus in Neuss-Uedesheim und St. Cornelius in Neuss-Erfttal im Seelsorgebereich Neuss – Rund um die Erftmündung des Kreisdekanates Rhein-Kreis Neuss sowie an den Pfarreien St. Peter in Neuss-Hoisten, St. Paulus in Neuss-Weckhoven, St. Andreas in Neuss-Norf und St. Peter in Neuss-Rosellen im Seelsorgebereich Neusser Süden des Kreisdekanates Rhein-Kreis Neuss.
- 01.03. *Msrgr. Axel Werner* – unter vorzeitiger Beendigung der Freistellung für den Einsatz als Fidei-Donum-Priester – bis zum 31. August 2018 zum Subsidiar an der Pfarrei St. Maria Magdalena und Christi Auferstehung in Bonn im Stadtdekanat Bonn.
- 06.03. *Herr Kaplan Niccolo Galetti* mit Wirkung vom 1. September 2018 zum Kaplan an den Pfarreien St. Georg in Grevenbroich-Neu-Elfgen, St. Peter und Paul in Grevenbroich, St. Stephanus in Grevenbroich-Elsen, St. Mariä Geburt in Grevenbroich-Noithausen und St. Mariä Himmelfahrt in Grevenbroich-Gustorf im Seelsorgebereich Grevenbroich-Elsbach/Erft des Kreisdekanates Rhein-Kreis Neuss sowie zum Kaplan an den Pfarreien St. Martin in Grevenbroich-Frimmersdorf, St. Joseph in Grevenbroich-Südstadt, St. Matthäus in Grevenbroich-Allrath, St. Nikolaus in Grevenbroich-Barrenstein, St. Cyriakus in Grevenbroich-Neuenhausen und St. Lambertus in Grevenbroich-Neurath im Seelsorgebereich Grevenbroich-Vollrath Höhe des Kreisdekanates Rhein-Kreis Neuss sowie zum Kaplan an den Pfarreien St. Mauri in Grevenbroich-Hemmerden, St. Sebastianus in Grevenbroich-Hülchrath, St. Clemens in Grevenbroich-Kapellen, St. Jakobus in Grevenbroich-Neukirchen und St. Martinus in Grevenbroich-Wevelinghoven im Seelsorgebereich Grevenbroich-Niedererft des Kreisdekanates Rhein-Kreis Neuss sowie zum Kaplan an den Pfarreien St. Antonius Emerit in Rommerskirchen-Evinghoven, St. Stephanus in Rommerskirchen-Hoeningen, St. Martinus in Rommerskirchen-Nettesheim, St. Briktius in Rom-

merskirchen-Oekoven und St. Peter in Rommerskirchen im Seelsorgebereich Rommerskirchen-Gilbach im Kreisdekanat Rhein-Kreis Neuss.

- 06.03. *Pater Superior Mathieu René Pouls SDS* – im Einvernehmen mit seinen Ordensoberen – mit Wirkung vom 1. Mai 2018 bis zum 30. April 2019 zum Hausgeistlichen in den Einrichtungen des Städtischen Klinikums in Solingen im Stadtdekanat Solingen sowie weiterhin zum Subsidiar bis zum 30. April 2019 an den Pfarreien in den Seelsorgebereichen Solingen-Süd und Solingen Mitte/Nord im Stadtdekanat Solingen.
- 07.03. *Herr Kaplan Matthias Peus* mit Wirkung vom 1. September 2018 zum Kaplan an der Pfarrei St. Peter und Laurentius in Essen-Kettwig im Kreisdekanat Mettmann.
- 08.03. *Herr Diakon Joachim Fuhrmann* mit Wirkung vom 1. September 2018 zum Diakon an den Pfarreien St. Albertus Magnus in Bornheim-Dersdorf, St. Aegidius in Bornheim-Hemmerich, St. Joseph in Bornheim-Kardorf, St. Martin in Bornheim-Merten, St. Markus in Bornheim-Rösberg, St. Gervasius und Protasius in Bornheim-Sechtem, St. Michael in Bornheim-Waldorf und St. Walburga in Bornheim-Walberberg im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge des Kreisdekanates Rhein-Sieg-Kreis.
- 08.03. *Herr Diakon Wilfried Rankenhohn* weiterhin bis zum 30. April 2019 zum Diakon mit Zivilberuf an den Pfarreien St. Pantaleon in Buchholz, St. Trinitatis in Asbach-Altenburg, St. Laurentius in Asbach, Rosenkranzkönigin in Asbach-Limbach, St. Antonius in Oberlahr und St. Bartholomäus in Windhagen im Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald des Kreisdekanates Rhein-Sieg-Kreis.
- 08.03. *Msrgr. Jochen Zerlin* weiterhin bis zum 30. April 2019 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Margareta in Brühl, St. Pantaleon und St. Severin in Brühl und St. Matthäus in Brühl im Seelsorgebereich Brühl des Kreisdekanates Rhein-Erft-Kreis.
- 13.03. *Pater Jaimon Vengacheriyil Kora CST* – im Einvernehmen mit seinen Ordensoberen – weiterhin bis zum 30. April 2019 zum Hausgeistlichen am Malteserkrankenhaus in Bonn-Hardtberg und am Malteserkrankenhaus Bonn/Rhein Sieg in Rheinbach im Stadtdekanat Bonn.

Der Herr Erzbischof hat am:

- 01.09. *Pater Alain Bazou Opus J.S.S.* ad experimentum bis zum 31. August 2022 – im Einvernehmen mit seinen Ordensoberen – als Priester in das Erzbistum Köln aufgenommen.
- 31.12. *Herrn Pfarrer Matthias Schnegg* – unter Beibehaltung seiner übrigen Aufgaben – als Diözesan-Caritaspfarrer entpflichtet.
- 27.02. *Pater Dr. Georg von Lengerke SMRO* – im Einvernehmen mit seinen Ordensoberen – mit Ablauf des 28. Februar 2018 als Rector ecclesiae der Kapelle in der Malteserkommende in Ehreshoven entpflichtet.
- 28.02. *Herrn Pfarrer Michael Bauer* weiterhin bis zum 31. August 2024 für die Übernahme der deutschsprachigen Seelsorge in Shanghai im Auftrag des Auslandssekretariates der Deutschen Bischofskonferenz freigestellt.

08.03. *Pater Paulose Kalapurackal CMI* – im Einvernehmen mit seinen Ordensoberen – mit Ablauf des 30. April 2018 als Kaplan an der Pfarrei St. Maximin in Wülfrath im Kreisdekanat Mettmann entpflichtet.

Es starb im Herrn am:

- 22.02. *Pfarrer i. R. Helmut Strobel*, 71 Jahre.
08.03. *Pfarrer i. R. Paul Woelki*, 85 Jahre.
14.03. *Pfarrer i. R. Klaus Kühnboff*, 78 Jahre.
14.03. *Pfarrer i. R. Anton Scheuß*, 86 Jahre.

LAIEN IN DER SEELSORGE

Es wurde beauftragt am:

- 02.02. *Herr Christian Killing* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – als Geistlicher Leiter der Mitgliedsverbände des BDKJ Wuppertal.
20.02. *Frau Ute Thiele-Roth* mit der Bestattung von Tot-/Fehlgeburten im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Krankenhausseelsorge im St. Josef Hospital in Troisdorf und St. Johannes-Krankenhaus in Troisdorf-Sieglar.
22.02. *Herr Christian Deppe* mit Wirkung vom 1. März 2018 bis 17. August 2019 mit der Leitung von Begräbnisfeiern in den Pfarreien der Seelsorgebereiche Neusser Süden und Neuss - Rund um die Erftmündung im Kreisdekanat Rhein-Kreis Neuss.
01.03. *Herr Karl-Heinz Jedlitzke* bis 31. August 2018 mit der Leitung von Begräbnisfeiern in den Pfarreien der Seelsorgebereiche Oberberg Mitte und Engelskirchen im Kreisdekanat Oberbergischer Kreis.
01.03. *Frau Sigrid Jedlitzke* bis 31. August 2018 mit der Lei-

tung von Begräbnisfeiern in den Pfarreien der Seelsorgebereiche Oberberg Mitte und Engelskirchen im Kreisdekanat Oberbergischer Kreis.

- 01.03. *Herr Simon Miebach* bis 31. August 2018 mit der Leitung von Begräbnisfeiern in den Pfarreien der Seelsorgebereiche Oberberg Mitte und Engelskirchen im Kreisdekanat Oberbergischer Kreis.
02.03. *Herr Michael Meichsner* mit Wirkung vom 1. April 2018 bis 30. September 2018 mit der Leitung von Begräbnisfeiern in den Pfarreien im Seelsorgebereich Ehrenfeld im Stadtdekanat Köln.
06.03. *Herr Christof Engel* mit Wirkung vom 1. April 2018 als Gemeindefereferent in der Krankenhausseelsorge am Universitätsklinikum Düsseldorf im Stadtdekanat Düsseldorf.
06.03. *Herr Thomas Keulertz* mit Wirkung vom 1. August 2018 als Gemeindefereferent an der Pfarrei St. Bonifatius in Düsseldorf-Bilk im Stadtdekanat Düsseldorf.
13.03. *Frau Ursula Heße-Foitzik* mit der Bestattung von Tot-/Fehlgeburten im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Krankenhausseelsorge in den Einrichtungen der Katholischen Krankenhausseelsorge im Stadtdekanat Wuppertal.
13.03. *Herr Marko Peulic* – im Einvernehmen mit dem Nationaldirektor für Ausländerseelsorge – weiterhin als Helfer in der Katholisch Kroatischen Mission in Wuppertal bei gleichzeitiger Bestätigung seiner Beauftragung vom 18. April 1996.
13.03. *Herr Quirin Sailer* mit der Bestattung von Tot-/Fehlgeburten im Rahmen seiner Tätigkeit in der Krankenhausseelsorge in den Einrichtungen der Katholischen Krankenhausseelsorge im Stadtdekanat Wuppertal.

Weitere Mitteilungen

Nr. 50 Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen

Im CBT-Wohnhaus Emmaus in Bonn-Bad Godesberg steht eine seniorengerechte Zwei-Zimmer-Wohnung zur Verfügung, die vor allem auch für einen Ruhestandspriester geeignet ist. Im Haus ist eine sehr schöne Kapelle vorhanden. Die Mitarbeit in der Seelsorge des Hauses ist ausdrücklich gewünscht.

Nähere Informationen über:
Frau Fuchs-Bachmann, Telefon: 0228-8195-0
Internet: www.cbt-gmbh.de/cbt-haeuser/emmaus

Zur Post gegeben am 3. April 2018